

## Markus 8,1-8

**Eisbrecherfrage: Was war der größte Umbruch in deinem Leben - wo du in einem Bereich (oder in vielen) von vorn beginnen musstest. Wie hast du dich dabei gefühlt?**

- Beispiele: Umzug, neue Arbeitsstelle, Start einer Beziehung/ Hochzeit, Geburt eines Kindes, Auszug der Kinder, Eintritt ins Rentenalter, ...

### Lesen Markus 1,1-8

#### Hintergrundinformationen:

Im Jahr 27 n.Chr. (oder 30 n.Chr.) konnte man im Land Israel (damals die Provinzen Judäa, Samaria und Galiläa) eine große Erwartungshaltung spüren. Das Land war von den Römern besetzt und die Bürger mussten Steuern nach Rom bezahlen und sich einige Einschränkungen gefallen lassen. Viele sehnten sich nach einem eigenen Staat mit einem eigenen König, wie es das mal in der Vergangenheit gab (König David).

In den Heiligen Schriften (unser heutiges Altes Testament) hatten die Propheten das Kommen eines Retters angekündigt. Dieser Retter würde dem Volk der Juden Befreiung von aller Unterdrückung und allem Leid bringen und sie wieder neu zu Ehren kommen lassen. Die Bezeichnung für diesen Retter war auf Hebräisch: Messias. Die griechische Übersetzung war: Christus. Beides heißt „der Gesalbte“. Gesalbt wurden hauptsächlich Könige, aber auch Priester und Propheten bei ihrem Amtsantritt. Die Propheten beschrieben diesen Retter sehr unterschiedlich.

Seit über 400 Jahren war kein Prophet mehr aufgetreten und hatte im Namen des einzigen Gottes zu dem Volk der Juden geredet. Je schwerer sie sich untergedrückt fühlten, desto lebendiger wurde die Hoffnung auf den Messias.

Und dann trat eine komische Gestalt in der Wüste auf, jemand der genauso gekleidet war wie einige der alttestamentlichen Propheten. Er sah aus wie Elia. Das Buch Maleachi endet mit der Verheißung, dass vor dem Kommen des Messias der Prophet Elia noch einmal auftreten würde (Maleachi 3,23-24). Und genau das passiert jetzt.

1. **Verse 1-3: Johannes kündigt einen Neuanfang an: In welchen Bereichen wünschst du dir einen Neuanfang?**
2. **Verse 1-3: Gott hatte durch Jesaja und andere Propheten schon 700 Jahre vorher angekündigt, dass er eines Tages selbst auf die Erde kommen würde. Bevor er erscheinen würde, würde ein Bote ihn ankündigen. Johannes war nun dieser Bote. Direkt nach ihm würde Gott selbst kommen.  
Stell dir vor – Gott würde dir tatsächlich begegnen – wie würdest du reagieren?**
3. **Vers 4-5: Um sich auf das Erscheinen Gottes vorzubereiten, sollten sich alle Menschen taufen lassen. Warum?**
  - Als Symbol, dass sie sich reinigen von allen Sünden. Johannes versprach ihnen, dass ihre Sünden vergeben werden, wenn die Menschen ihre Sünden bekennen würden und sich taufen lassen.
  - Sünde ist das, was uns von Gott trennt.

**4. Was ist Sünde? Wie definierst du das?**

- Sünde ist alles Böses, was wir tun und denken – alles was Gott verabscheut.
- Sünde ist, wenn Menschen Gottes Gebote und Ordnungen übertreten.
- Sünde ist Auflehnung gegen Gott, die Überzeugung, dass wir es besser wissen als Gott und deshalb nicht auf seine Gebote achten müssen.
- Sünde bewirkt Trennung von Gott. Gott hasst Sünde und kann deshalb mit Sündern keine Gemeinschaft haben.

**5. Verse 6-8: Johannes kündigt einen an, der viel größer und wichtiger ist als er selbst. Wir wissen schon aus Jesaja: Das wird Gott selbst sein. Der kommende Retter wird mit Heiligem Geist taufen. Wer oder was ist der Heilige Geist? Tragt zusammen was ihr über ihn wisst.**

- Der Heilige Geist (HG) ist Gott. Gott ist ein (1) Wesen in 3 Personen. Gott ist in sich eine Dreierheit (Vater, Sohn, Heiliger Geist). Das sind aber nicht 3 Götter, sondern ein einziger Gott. Für uns ist das nicht vorstellbar.
- Der Heilige Geist ist Geist – d.h. er hat keinen Körper, er ist für uns unsichtbar.
- Der HG ist eine Person – er hat Gefühle (man kann ihn betrüben), er spricht (z.B. zu Philippus in Apg 8), er hat einen Willen.
- Der HG ist anstelle von Jesus auf der Erde. Als Jesus auf der Erde war, konnte er immer nur an einem Ort sein – weil er Mensch wurde. Deshalb sagte er: Es ist besser für euch, wenn ich zum Vater gehe und euch den HG sende. Der HG kann an jedem Ort gleichzeitig sein.
- Er wohnt in den Gläubigen. Das heißt: Jeder Christ kann eine ganz enge Beziehung zu Gott haben.

**6. Was bedeutet es mit dem HG getauft zu sein?**

- Das griechische Wort für taufen (baptizo) meint: etwas eintauchen, etwas färben
- Mit dem HG getauft zu werden, heißt also: Der HG hüllt mich komplett ein (wie das Wasser bei der Taufe). Er durchtränkt mich – wie ein Stück Stoff beim Färben die Farbe mit jeder Faser aufnimmt.
- Das heißt: Der HG prägt jeden Aspekt meines Lebens. Gott selbst kommt mir so nahe, wie ich es mir nie hätte träumen lassen. Er will in mir wohnen und mit mir durch das Leben gehen und mich nach und nach verändern, damit ich immer mehr Jesus ähnlicher werde.

**7. Wenn du darüber nachdenkst, dass Gott dir so nahe kommen möchte durch seinen Heiligen Geist, was löst das in dir aus? Welche Gedanken und Gefühle kommen dir da?**